

Afrika - Vom Abstellgleis auf neue Schienen - Versuche - Teil 16

Jahresbericht
2015/2016

Hans Humer
Tanzania/ Diözese Kayanga



Überblick:

- Worte an die LeserInnen (0)
- Entwicklungen, Dank und allg. Anmerkungen (1)
- Weitere Schritte in der neuen Diözese (2)
- Pfarre Kayanga (3)
- Jugendarbeit (4)
- Verschiedene Ereignisse (5)
 - Exkurs: Erdbeben in unserer Region Kagera-Bukoba
 - Erfahrungsbericht: Medizin.-Praktikum (Famulatur) in den Spitälern von Isingiro und Nyakaiga (Johannes L., David D., Fabian W.)
- Aktuelle Adresse (6)
- Texte (7)





Worte an die LeserInnen (0)

Ein weiteres Arbeitsjahr (2015/ 2016) ist in Tansania vorüber. Dies ist für mich Anlaß, um von den vielen wichtigen Ereignissen und Erfahrungen zu berichten, und vor allem für die Unterstützungen zu danken. In diesem Sinne blicke ich gerne auf dieses letzte Arbeits-Jahr (mein siebzehntes in Tanzania), das sehr schnell vergangen ist, zurück.

Ich war im vergangenen Arbeitsjahr weiter in jenen drei mir von Bischof Almachius anvertrauten Bereichen tätig: (1) Pfarrer der Kathedralpfarre Kayanga, (2) Hauptverantwortlicher für die Finanzen der Diözese (= TG), und (3) Koordinator für die diöz. Jugendarbeit: Alle 3 sind sehr grosse und vielschichtige Bereiche – wenn möglich, möge für jeden eine eig. Person gefunden werden – leider ist es dzt. nicht mögl. – ich/ wir versuchten gemeinsam weitere Schritte so gut uns dies möglich war vorwärts zu setzen:

→ Allg. gesehen waren alle Bereiche im letzten Arbeitsjahr sehr vom **‚Jahr der Barmherzigkeit‘** geprägt: In Kayanga wurde am 17. Dezember die sgn. ‚Pforte/ Tür/ Tor‘ der Barmherzigkeit‘ geweiht und offiziell eröffnet. Alle Gläubigen müssen durch diese Pforte in die Kirche gehen – die anderen Türen sind verschlossen.

- Im Bereich der Diözese war es Bischof Almachius sehr wichtig, dass bei den Visitationen **viele Hochzeitspaare gesegnet** werden, und das Sakrament der Ehe empfangen – viele hatten schon Versprechen abgelegt, diese aber noch nicht eingelöst. Somit war also dieses Jahr der Barmherzigkeit ein willkommener Anlass, dazu zu motivieren, und dies zu fördern. In einzelnen Pfarren sind auf diese Weise zw. 40, 60, 95 und darüber hinaus an Hochzeitspaaren zusammengekommen – in Kayanga sind 78 in Vorbereitung.

Diözesan gesehen blicken wir nun auf das Jahr 2018 – in zwei Jahren also wird die Diözese **10 Jahre** ‚jung‘/(alt) sein: Dies ist ein wichtiger Anlass, um nach vorne zu schauen, und Schritte zu setzen, die dieses Jubiläum markieren werden. Dies möge nach aussen und innen hin sichtbar werden: Da Bischof Almachius nach wie vor im Pfarrhaus in Kayanga in sehr beengten Verhältnissen wohnt, werden gr. Anstrengungen unternommen, ein eigenes Bischofshaus zu errichten. Finanziell diene auch das heurige diöz. Erntedankfest dazu, einen guten Betrag dafür in den Pfarren und Institutionen der Diözese zu sammeln. Um weitere Unterstützungen wurde bereits angesucht – wir hoffen, dass doch einige dieser positive Antworten finden werden, um gute nächste Bau-Schritte setzen zu können. Pläne und ein Budget dazu gibt es bereits. Spirituell wird es auch verschied. Vorbereitungen, eig. Feiern, Gebete, ... geben – diese sind in Arbeit.

- Die bereits oben genannten **Bischofs-Visitationen** werden von Bischof Almachius in allen Pfarren, und den dazu gehörenden diöz. Institutionen (wie Z.B. Krankenhäuser, Schulen, Entwicklungsorganisation CHEMA, ...) wie in den

letzten Jahren durchgeführt – heuer mit besonderem Schwerpunkt auf das Jahr der Barmherzigkeit.

- Die **Priester-Berufungen** betreffend dürfen wir weiterhin auf 35 Seminaristen bauen. Vier waren im Vorbereitungsjahr – dem sgn. Präpodeutikum – diese werden ab Okt. in den zwei National-Philosophie-Seminaren studieren. Sie waren einige Monate auch in unserer Pfarre Kayanga, und konnten gute pastorale und prakt. Erfahrungen für ihr eig. Leben und die spätere Arbeit als Priester sammeln. Zwei Diakone konnten am 15. Aug. für unsere Diözese zu Priestern geweiht werden – Fr. Julius Mwemezi und Fr. Jakobo Mwita. In den nächsten Jahren hoffen wir, dass nun grössere Weihejahrgänge nachkommen werden.

→ **Projektmässig** ist neben den Projekten in verschied. Pfarren wie z.B. Kirchenbau - / Erweiterung, Pfarrhausbau, usw. v.a. der Weiter-**Bau des Gesundheitszentrums in Kibombo** – Pfarre Kayanga – zu erwähnen. Dieses wurde von der gleichen Firma wie der Kindergarten – Mzinga Comp. Ltd - errichtet, und wurde mittlerweile fertiggestellt. Es braucht aber noch viele Zusatzeinrichtungen, um einen Krankenstations- Betrieb starten und durchführen zu können. Ev. wird im nächsten Jahr mit einem kl. Stationsbetrieb begonnen, der dann nach und nach erweitert wird.

- **Pfarrlich gesehen** war ein besonderer Schwerpunkt die Vorbereitung und Durchführung des Prozesses der Aufteilung der 10 Aussenstationen in weitere kl. chr. Gemeinschaften[= KCG-en], nachdem v.a. diese kl. chr. Gemeinschaften in der Stadt Kayanga bereits sehr gross geworden waren. Aus bisher 23 KCG-en wurden nun 50. Jede dieser KCG-en hat eine/n Heilige/n als PatronIn, deren Gedenktag(e) in der KCG möglichst mit Messe und gemeinsamen Treffen in spez. Weise jährlich begangen werden mögen. Ich als Pfarrer hatte die Aufgabe diese Heiligen auszuwählen und über das Jahr zu verteilen. Im Anschluss daran wurden alle Verantwortlichen auf allen Ebenen (KCG-Aussenstation-Pfarre) neu gewählt. Die sgn. ‚PGR-Wahl‘ auf Pfarrebene fand im Juni in Kayanga statt.

- **Spirituell** wurde im Advent und in der Fastenzeit wieder mit Einkehrhalbtagen der Glaube gestärkt. Wallfahrten wie die nach Lurdi- Bugene, Kayungu in Bushangaro (= Kalvarienberg) werden weiterhin gerne angenommen, und haben auch eine sehr gute Teilnahme durch die Pfarre Kayanga.

→ **Projektmässig** wurde der **Kindergartenbau vollendet** - lange verzögerte sich die Vollendung durch den noch ausstehenden Stromanschluss – von Tanesco, der Stromgesellschaft TZ's. Es fehlen noch die Einrichtung sowie die Wasserbehälter – bzw. ein eig. Wassertank. Wir hoffen, dass wir diese im kommenden Jahr bekommen bzw. errichten können. Die für die Kindergartenkinder zuständige Schwester (Sr. Praxeda John) sowie die Kinder warten bereits darauf, in den neuen Kindergarten einziehen zu können, da es in den bisherigen Räumen bei den Schwestern sehr eng ist.

Diöz. Jugendbereich (VIMAKA): Zu den Hauptereignissen zählten folgende:

- Ein Priester unserer Diözese konnte am Weltjugendtag in Polen teilnehmen – Fr. Aristides Vumilia.
- Am 20. Aug. konnten wir unser heuriges Diözesan-Jugendfest in Kayanga feiern – diesem waren viele Treffen und Besuche durch Fr. Serapion Mugishamperwa in den verschiedenen Pfarren vorausgegangen. Es war ein sehr schönes Fest mit vielen guten Darbietungen und mit einem Fussballspiel je einer Mannschaft aus den Dekanaten Bugene und Mabira fand es einen würdigen Abschluss. Die SchülerInnen der Sekundarschule in Kayanga erhielten von Bischof Almachius einen speziellen Segen für die in den darauffolgenden Tagen abzulegenden Prüfungen. → **Projektmässig** laufen die Ausbildungsprojekte in Kaaro / Isingiro / bei Mrs. Kemi(rembe) weiter. In Bugomora an der ugand. Grenze ist ein weiteres Ausbildungsprojekt im Nähhandwerk in Bau. Unseren Buchladen in Omurushaka samt der Möglichkeit verschiedene Büro- und Sekretariats-Dienste zu erhalten führen wir weiter.

Soweit also zu Ereignissen und Entwicklungen, ... in diesen Bereichen.

Allg. gesehen und v.a. auf polit. Ebene ist zu erwähnen, dass der letztes Jahr am **25. Okt.** neu gewählte **Präsident John Pombe Magufuli** sehr gut arbeitet, und viele Mißstände wie schlechte Verwaltung, Misswirtschaft und Korruption auf vielen Sektoren und polit. Ebenen bereits behoben hat. Alle bitten um das Gebet, daß er noch vieles zum Besseren für alle, v.a aber für die kl. Leute, durchführen wird können – all jene, die die gr. Nutzniesser in den letzten Regierungsjahren waren, stehen ja nicht auf seiner Seite.

Ganz hart und schwer hat es am 10. September unsere Region mit dem Epi-Zentrum Bukoba durch ein **Erdbeben** getroffen – **Stärke 5,7**: 17 Menschen starben bisher, über 200 wurden unterschiedlichen Grades verletzt, ca. 850 Häuser wurden sehr schwer beschädigt bzw. zerstört, und einige tausend Gebäude haben Risse, eingefallene Mauern, abgesunkene Decken, Dächer, usw. – Mehr dazu ist im Exkurs darüber nachzulesen.

Durch das Mühen aller (Geistl. Schwestern, Katechisten/-innen, Laienverantwortliche in verschiedenen Gremien und Gruppierungen, vor allem in den KCG-en [kleine christliche Gemeinschaften], sehr viele ehrenamtliche MitarbeiterInnen,) konnten wir in diesem vergangenen Arbeits-Jahr 2015/16 all diese Projekte, Vorbereitungen, Feste, ... gemeinsam durchführen. Allen möchte ich dafür an dieser Stelle ganz herzlich danken. Asante sana!

Ein Teil dieser Schwerpunkte, Ereignisse, Projekte in der neuen Diözese, in der Jugend – wie in der Pfarrarbeit ist im Folgenden hier aufgelistet, näher erläutert bzw. beschrieben – diese Darstellungen wollen helfen ein wenig Einblick in unsere Arbeit, in unsere Versuche, Fortschritte, Entwicklungen herbeizuführen und voran zu bringen, ... geben. Ich hoffe, dass diese Ausführungen das vermitteln können.

Den **Titel** der vergangenen Jahre behalte ich weiterhin bei – wir sind nach wie vor auf diesem Weg wie ich ihn auch in den letzten Jahresberichten mit diesem Bild aus der ‚Eisenbahn-Welt‘ auszudrücken versuchte – und der Kontinent Afrika in seiner Vielfalt an Schönem und mit seinen Problemen ist nach wie vor in Gefahr, hinten (dar-)an-gestellt, oder überhaupt vergessen und beiseite geschoben zu werden. Kayanga als nun eigene Diözese (im achten Jahr ihres Bestehens) bietet neue Möglichkeiten und Chancen solche neue Schienen ‚zumindest an einem Ort/ in einem kleinen Gebiet‘ zu legen – für und mit den Menschen. Basis dazu ist der *Friede* – darum sind wir immer wieder bemüht, diesen zu leben, und friedlich miteinander umzugehen, auch wenn es vereinzelt Spannungen gibt.

Von der **Einteilung** her ist der Jahresbericht nach Kapiteln aufgebaut: Zunächst stelle ich in einer Art Überblick die Entwicklungen dar und schließe den Dank mit ein. Es folgt der Diözesan-Teil. Der Pfarr-Info-Teil gibt Einblick in die vielen Initiativen des abgelaufenen Jahres in der Gesamtpfarre (samt den Außenstationen). Im Kapitel 5 führe ich verschiedene einzelne Ereignisse an, die nicht in die vorhergehenden Abschnitte inhaltlich zusammen passend einfügbar waren.

Dank Deiner/ Ihrer/ Eurer finanziellen Unterstützung(en) konnten wir im vergangenen Jahr 2015/16 wieder einiges aufbauen, bewirken und erreichen. Asante sana. Letztlich gebührt unser Dank Gott, der uns stets mit seinem Geist und seiner Kraft begleitet, gestärkt, gesegnet und in seinen Händen gehalten hat. Mit ihm möchten wir auch die nächsten Schritte auf dem begonnenen Weg fortsetzen. Ich hoffe, dass dieses kleine **Druckwerk** erneut eine gute *Informationsquelle* ist, um sich neu über die Situation unserer / meiner Seelsorgearbeit in der neuen Diözese Kayanga in Tanzania ein Bild machen zu können, und ich hoffe, dass mit diesem kleinen Heft durch Ihre/ Deine/ Eure finanzielle Unterstützung und durch den Beitrag der Einheimischen *weitere neue aufbauende* Entwicklungsschritte zur Verbesserung der Lebens-, Gesundheits- und Ausbildungssituation in dieser Gegend gesetzt werden können.

Ich wünsche Ihnen/ Dir/ Euch allen eine gute und wertvolle Lektüre



Entwicklungen, Dank und allg. Anmerkungen (1)

Aufgrund erneuter großzügiger Unterstützungen vieler gutgesinnter und wohlwollender Menschen – FreundInnen, Bekannte, Gläubige in verschied. Gruppen, Organisationen und Pfarren, der Diözese Linz (z.B. Missionsstelle, Missio, ...), und anderer Diözesen im In- und Ausland ... – konnten wir auch im letzten Arbeitsjahr 2015/16 einiges weiterbewegen, aufbauen und neu entwickeln – in Projekten der neuen Diözese Kayanga, der Pfarre, der Diözesanjugend VIMAKA (= Jugend und Entwicklung in der Diözese Kayanga), und auf persönlicher Ebene. Im Folgenden liste ich das Wesentliche daraus auf:

□ **Diözese Kayanga:**

- Unterstützungen beim Bau/ Renovierung von Konventen (Bugene / Bushangaro / Isingiro), Kirchen (Bugomora, Businde, Nyaishozi), Pfarrhäusern (Nyaishozi).
- Auf- und Weiterbau von Wallfahrtsstätten: Bugene (Lurdi) und Kayungu (Kalvarienberg- Bushangaro).
- Viele andere diözesane Projekte, die 2008 von der Diözese Ruhenge übernommen wurden (sie befanden sich in unserem geogr. Bereich), laufen weiterhin selbstständig weiter – z.T. mit Unterstützungen von außen: z.B. CHEMA, Schulen (Kaisho Secondary School - viele Gebäude dieser Schule wurden renoviert und ein kl. Lastwagen zur Beschaffung von Baumaterialien für die Abteilung angeschafft / Bugene Engl. Med. Prim. S.), Spitäler / Krankenstationen (Isingiro, Rwambaizi, Bushangaro, Ruhita, Businde, Nyaishozi....).
- Fertigstellung des ersten großen Gebäudes des Gesundheitszentrums in Kibombo.
- Verkauf des Mineralwassers ‚Natural spring water of Bunena‘ als ‚agent‘ (Großverkäufer) [= Projekt der Nachbar- Diözese Bukoba]



□ **Pfarr-(Bischofs-)haus und Gartenanlage (samt Kasharara und Ruzinga):**

- Weitere Pflanzungen von Bäumen auf unserem Außengrundstück in Kasharara (ca. 2 km von Kayanga entfernt) samt Erwerb eines Erweiterungsgrundstückes.
- Vollendung des Kindergarten-Baues.

- Bau einer neuen Toiletten- Anlage.
- ‚Zweites diözesanes Erntedankfest‘ zum Bau des Bischofshauses.
- In Ruzinga Bau eines einfachen Wohngebäudes (3 Räume) für unsere MitarbeiterInnen.



□ **Außenstationen: (Die sechs neuen Außenstationen vom Zentralbereich in Kayanga arbeiten am Aufbau weiter – Aufteilung der kl. chr. Gemeinschaften)**

- Ndama: In neuer Kirche Vorbereitungen für den Innen-Verputz und Gestaltung des Altarraumes getroffen ...
- Karaizo: Vorbereitungen für den Innenverputz der Kirche.

□ **Seelsorgekonzept:**

- Advent/ Fastenzeit: Zur Vorbereitung auf Weihnachten/ Ostern wieder Einkehr-Halbtage in allen Außenstationen veranstaltet: Kurze Einführungen, Beichtgelegenheit, Messe.
- Messen mit den KCG'en: → Anlaß: Grossteils Gedenken an den Heiligen der KCG, Durchführung / Begleitung der Wahlprozesse / Taufen / Erntedank-Feiern / Gedenken an einzelne Verstorbene.
- Regelmäßige (monatlich – eine Zeit lang sogar 2x im Monat) Besuche mit Messe, Krankenkommunionspendung, Beichtgelegenheit in den Außenstationen fortgeführt; auch in jenen von Kayanga selber (6) begonnen einmal im Monat während der Woche – wenn möglich – eine Messe zu feiern.
- ‚Jahr der Barmherzigkeit‘: viele Hochzeiten, Treffen, Vorbereitungen für diverse Veranstaltungen dazu, usw. ...

□ **Jugendbereich:**

- Diözesanjugendfest (20. Aug. 2016/ Kayanga)
- Unterstützung verschied. Projektgruppen (Ausbildungen im Nähen, ...)
- Unterstützung der diözesanen Jugendseelsorger bei der Arbeit.
- Fr. Aristides Vumilia, einer der verantwortlichen Priester für die Jugend unserer Diözese, nimmt am Weltjugendtreffen in Polen teil.



☐ Allg. weitere Unterstützungen: (hier vor allem finanziell)

- viele SchülerInnen bzgl. Schulgeld
- Kranke(n)transporte) / Medikamente, ...
- Bei diversen sozialen Problemen bzgl. Versorgung mit Essen, Kleidung, Hilfe(n) bzgl. Wohn-Möglichkeit ...

☐ Dank:

→ Somit möchte ich an dieser Stelle erneut ein aufrichtiges „Danke- schön“ sagen: Danke für all Deine/ Eure finanziellen Unterstützungen, danke den Firmen für die wertvollen Inserate – danke für die vielen Ideen und Durchführungen von **Aktionen**, und für die dabei mitvollzogene **Bewusstseinsbildung** für die Anliegen der ‚Einen Welt‘, für gerechtere und fairere Verhältnisse in dieser unserer Welt. Einzelne SpenderInnen haben mir auch im vergangenen Jahr wieder auf ganz besondere spezielle Weise geholfen – sie haben dadurch ein ganz persönliches Zeugnis gegeben für ein Christ-Sein, das mit diesen Menschen in Armut und Not persönlich und materiell teilt, und am Leben anderer Anteil nimmt. Dies bedeutet für uns und unseren Einsatz Ermutigung, Stärkung und Hoffnung.

So will ich erneut hier das „Danke“ in verschied. Sprachen anführen, wie ich es gerne in Tanzania (TZ) bei Anlässen des Dankes verwende: Asante- wako- ra- wabeja – ulakose- ulakenuye, ashenaleng, wakondia, mwajifiya, elokama- no, uebale (nyoo), aika.

→ Sollte sich bei jemandem die e-mail-Adresse verändert haben und / oder er / sie meine allgemeinen mails nicht (mehr) erhalten, so bitte ich darum, mir dies per mail auf meiner e-mail-Adresse mitzuteilen: ha.hu1@gmx.at

→ Unser wichtigster Dank gilt immer **Gott** – er begleitet uns durch all die schönen und schweren Stunden des Lebens, seine Kraft motiviert mich bzw. die Menschen in der Pfarre und Jugend immer wieder neu: Im letzten Arbeits- Jahr durften wir dies erneut spüren. Dafür danke ich ihm ganz aus innerem Herzen. Bei den HL. Messen gedenke(n) ich (wir) jeweils im Fürbittgebet in Stille aller WohltäterInnen.

Bitte um Meßintentionen:

- Für Verstorbene, aber auch für persönliche Anliegen (Dank, Bitte, ...) können Messen aufgeschrieben und zelebriert/gelesen/ gebetet (= wörtliche Übersetzung aus dem Suaheli: kusali misa) werden; der Preis beträgt pro Messe 9 Euro.
- Auf diese Weise können zwei Anliegen viele ‚Früchte‘ tragen: Derjenige, der sie aufschreiben läßt, erhält einen Dienst als Fürbitte(r)nde(r) in der Messe,

dem Priester in Afrika ist auf diese Weise materiell sehr geholfen; er kann die oft sehr notwendigen Reparaturen am Fahrzeug, oder eine Erledigung/ kl. Einkauf in/ für die Pfarre/ für sich, ... tätigen, im sozialen schwierigen Umfeld unterstützend einwirken, eine Hilfe für ein Problem organisieren, usw.

- Wer also – wie andere – dies tun möchte, kann dies auf eines der im ‚aktuellen Adress-Teil angegebenen Kontonummern tun – mit dem Vermerk: ‚Meßintentionen‘, oder sie mir direkt per Post/ oder mail zuschicken, den Geldbetrag bitte aber auf das Konto bei der Raiba in Marchtrenk (siehe unter ‚Aktuelle Adresse [6]‘) einzahlen.

- **Ich ersuche erneut um ihr offenes Herz** und die weitere Hilfe im Gebet, im Aneinanderdenken, in der Kommunikation, die zugleich immer auch neu Motivation ist, und nicht zuletzt ganz besonders auf finanzieller Ebene. Mögen **erneut wertvolle Bausteine** dadurch möglich werden für den Aufbau einer gerechteren und friedlicheren Welt.

→ **An weiteren Projekten mangelt es nicht:**

- Für die Diözese/ Pfarre: Bau des Bischofshauses – hat ‚erste Priorität‘ derzeit; Bau weiterer Räume für unsere MitarbeiterInnEn, Bau / Einrichtung für Schwesternkonvent(e) – speziell für die MMUU-Schwestern, die nun selbständig geworden sind; Vergrößerungen/ Neu-/Weiter-Bau einzelner Außenstationskirchen (Ndama, Karaizo, Nyabwegira ...). Planung/ Bau erster Gebäude des kl. Seminares in Kibombo, Unterstützung der Arbeit der Katechisten/-in, von Seelsorgeprogrammen der ‚Jahr(e) der Kl. Christl. Gemeinschaften (KCG-en)‘, zur Verbreitung der Bibel- mit ‚Bibel-Recordern‘, z.B. ‚faith comes by hearing‘ (Glaube kommt vom Hören).

→ **Unterstützung unserer Seminaristen/ Priesterstudenten** die Studiengebühren wurden leider um ein Mehrfaches erhöht und müssen nun von der Diözese getragen werden- Für jeden Seminaristen in einem der gr. Priesterseminare – Kayanga hat derzeit 35 – müssen ca. 2, 2 Mio. Tanzanische Schillinge, umgerechnet ca. 1000 Euro, aufgebracht werden – die gr. Anzahl ist wirklich eine gr. Freude, die Finanzlast aber eine gr. Herausforderung !!! – So bitte ich darum, für einzelne Seminaristen Patenschaften zu übernehmen – oder auch Teilpatenschaften – damit helfen Sie uns die Sorgen zu verringern. Danke. Asante sana !!!)



- **Jugend:** Laufende Jugendarbeit – neue Motivierung der Jugendgruppen in den Pfarren und Schulen / Seminare zur Aidsaufklärung / Unterstützung bei Ausbil-

dungen, Verbesserungen bei den Projektgruppen – und Ausbildungsstätten; ...
- *Allg. Notlagen:* Hilfen im Kleinen! Wiederaufbau, ‚Verbesserung‘ von Häusern und diöz. Einrichtungen, die durch das Erdbeben Risse bekommen haben.
→ Durch Eure finanzielle Hilfe wird sicher wieder vieles möglich werden; darauf vertraue ich!

Erneut **lade ich zu Besuchen**, Aufenthalt, und zur Mitarbeit für bestimmte Zeit in unsere Pfarre, mit unserer Jugendorganisation VIMAKA, in die Diözese Kayanga **ein**. – **Ich/ Wir erwarten**, dass dabei mit Interesse und Einfühlungsvermögen das Leben in unseren(r) Hausgemeinschaft(en), in der Pfarre und Diözese angenommen und akzeptiert wird. – Und dass auch fair und der Realität entsprechend berichtet wird; rein subjektive, wenig reflektierte sowie kaum differenzierte Wahrnehmungen helfen hier nicht weiter. In puncto **Sensibilität im afrikanischen Kontext** möchte ich als Bedeutung hier Folgendes weitergeben: *„Sensibilität im afr. Sinne heisst für mich, sich ganz auf die Lebenssituation hier einzulassen, sprachlich sich möglichst weiter zu bilden, und v.a. ganz hinzuhören, und viele Informationen einzuholen, aufzunehmen und ‚abzuwägen‘ – weiters sich von europ. Denkmustern zu verabschieden, diese sind für ein echtes tieferes Verständnis der schwierigen und komplexen Lage sehr hinderlich, und verkürzen oft die Sichtweisen.“* Einige Einzelpersonen und Gruppen kamen im letzten Jahr wieder zu uns und kehrten beschenkt und menschlich innerlich bereichert zurück. Ein Teil der BesucherInnen ist in den Ausführungen angeführt (vgl. unter ‚verschiedene Ereignisse‘): Wie z.B. Hr. Eiber (Brunnenbau, Bau eines Behindertenzentrums in Chabalisa); Johannes Lehner / Fabian Wellmann / David Dopplinger (Famulatur-Praktikum in den Krankenhäusern Isingiro und Bushangaro); *Kurzbesuche:* Geis-ecker Erni und Stefanie, Radinger Martina und Binder Christopher, Familie Zauner (Georg, Margarita, Tochter Evelyn), Matthias Danninger (von ‚Bruder und Schwester in Not‘ / Innsbruck), Martin Meingassner, Essi Maria.

☐ **Allgemeine Anmerkungen:**

- Der **Strassenbau von Kyaka nach Kayanga** ging gut voran: Der Asphalt-Belag ist nun von Kyaka nach Omurushaka im Wesentlichen fertig. Ein noch zu vollendendes Teilstück ist die Bergstrasse von Kishoju Richtung Kayanga. Wir hoffen, dass auch diese im nächsten Jahr mit einer Asphaltdecke endgültig dem Verkehr übergeben werden kann. Die Fahrzeit nach Bukoba ist dadurch um vieles kürzer geworden – von früher bis zu 3 Stunden, jetzt ca. eine Stunde und 20 Minuten.



- Unser Nachbarland **Burundi** wurde in den Monaten des letzten Jahres 2015 und den ersten des Jahres 2016 von gr. Unruhen, Gewalt, usw. heimgesucht bzw. erschüttert: Ausgelöst wurden sie durch Präsident Pierre Nkurunziza, der trotz Vollendung von zwei Regierungs-Perioden weiter regieren will. Dies kann und will aber die Opposition verständlicherweise nicht akzeptieren. Eine Flüchtlingswelle Richtung Tansania sowie in angrenzende Staaten war die Folge.
- Sehr unangenehm waren Ende des letzten Jahres 2015 die vielen **Stromabschaltungen** ohne jegliche Vorankündigung: z.T. müssen aufgrund des Strassenbau's noch weitere Stromleitungen mit all den Masten versetzt werden, z.T. trägt ev. der Ausbau des Netzes in die Dörfer, und der damit grösser gewordene Stromverbrauch mit dazu bei, und - wie ich hörte - werden im Umspannwerk in Kyaka weitere Reperaturarbeiten durchgeführt.
- **Wettermäßig** gesehen war es v.a. die gr. Trockenzeit betreffend, ein sehr trockenes Jahr. Vom 3. Mai bis 14. August gab es keinerlei Regen. Es regnete dann zweimal kurz in Kayanga, vereinzelt auch in anderen Gegenden der Umgebung – schließlich folgte wieder eine mehrwöchige Trockenphase. Als ich Anfang September aufbrach, war alles noch sehr vertrocknet. Von einem weiteren guten Regenfall erfuhr ich am 24. September.

Weitere Schritte in der neuen Diözese Kayanga (2)

Mit Mitte August haben wir heuer das 9. Jahr des Bestehens der neuen Diözese Kayanga begonnen. Im letzten Arbeitsjahr 2015/16 konnten weitere Schritte in eine gute zukünftige Entwicklung gesetzt werden: Der Bau des Gesundheitszentrums in Kibombo wurde gut weitergeführt und konnte baumäßig soweit vollendet werden. Es fehlen noch die Einrichtung, und weitere Zusatzgebäude, damit ein erster Betrieb gestartet werden kann.

Sehr erfreulich ist weiters, dass die Diözese Kayanga mit Oktoberbeginn 35 Kandidaten in den Priesterseminaren hat – zugleich bedeutet sie aber auch eine finanzielle Sorge wie ich im Teil vorhin zu erklären suchte.

Trotz all der Sorgen und Schwere des Alltags, können wir immer wieder kl. Fortschritte verzeichnen. Dafür sind wir Gott und all unseren MitarbeiterInnen und Mitarbeitern sehr dankbar. Asante sana.

→ Im Folgenden liste ich wieder – chronologisch geordnet – die wesentlichen Ereignisse des abgelaufenen Arbeitsjahres in der Diözese auf:

☐ **Dezember 2015:**

- Am Donnerstag, den 17. Dez., eröffneten wir das **„Jahr der Barmherzigkeit“**

(Mwaka wa Huruma) in unserer Diözese: Die liturgische Feier, zu der Vertreter aller 14 Pfarren eingeladen waren, startete mit einer kurzen statio am ‚Schotterfussballplatz‘ (uwanja wa changarawe) von Kayanga, von dort gingen wir in einer Prozession mit Polizei-Eskorte zur Bischofskirche. Durch die Verbindung mit dem **Diözesan-Fest der ‚Kinder Jesu‘** mit ca. 800 Kindern, wurde die



Eröffnungsfeier samt Öffnung der ‚Pforte der Barmherzigkeit‘ in die Bischofskirche zu einem sehr schönen und ganz lebendigen Fest. Bei der Messe sangen und lasen die Kinder die Lieder und Texte (Lesung, Fürbitten) selbst. Im Anschluss folgten im Freien noch verschiedene Darbietungen der Kindergruppen aus den Pfarren (Tänze, Lieder, Kurztheater, Fest-Texte, ...), und den Abschluss bildete das gemeinsame Essen für alle. Pfarrlich wurden die Pforten der Barmherzigkeit am Sonntag darauf, den 20. Dez., geöffnet. Ich tat dies gleich zweimal, da wir am Sonntag zwei Messen haben – ich sah dies v.a. als Zeichen dafür, dass wir mit dieser ‚Tür-Öffnung‘ das Öffnen unserer Herzen und Seelen zu Gott, und seiner unbegrenzten Barmherzigkeit verbinden.

□ **Jänner 2016:**

- Der **Geburtstag** (1/1) - 60 Jahre voll - von **Bischof Almachius** war ein schöner Tag. Er begann schon bei/ am Ende der Silvesternachtsmesse - die auch im Radio übertragen wurde. Wir gratulierten ihm am Ende dieser Messe - es war schon nach Mitternacht in der Kirche, - der Chor gratulierte ihm nach der zweiten Neujahrsmesse in der alten ehemaligen Kirche, und auch viele Leute privat. Im Bischofshaus wurde dann noch abends gemeinsam im kl. Kreis gebührend gefeiert. Die KatechistInnEn gratulierten ihm einige Tage später während eines ihrer gemeinsamen Treffen (siehe Bild).



- Für ca. drei Monate (Jän. bis März) hatten wir im **Bischofshaus** in Kayanga unsere **fünf (anfangs, dann vier) Seminaristen im Vorbereitungsjahr (Präpodeutikum), zu Gast**!. Sie halfen bei den liturgischen Feiern mit, nahmen an verschied. Veranstaltungen teil, begleiteten Bischof Almachius bei verschied. Tätigkeiten in den Pfarren und diözesanen Institutionen, und halfen dem Bischof auch sehr intensiv bei den Garten- und Baum-Setz-Arbeiten in Kasharara. Dies war z.T. harte Arbeit, da der Boden einigermaßen steil und steinig ist. Es war interessant mit ihnen beisammen zu sein, und sie auf diese Weise näher kennenlernen zu können.

- Am Montag, den 25. Jänner, fand die **Diakonatsweihe** von zwei Kandidaten – Julius Mwemezi und Jakobo Mwita – in der Nachbarpfarre Ndorage statt. Es war eine von der Pfarre und Diözese gut vorbereitete und durchgeführte Feier. Auch viele Gläubige der Heimat-, Adoptiv- und Diakonatspfarren waren anwesend.



□ Februar 2016:

- Am 2. Februar wurde das **„Jahr der Orden“** in Kayanga mit einer Messe – von Bischof Almachius geleitet – und anschließender Feier in Kayanga **abgeschlossen**.

- Bischof Almachius, Fr. Robert und ich waren am **3. und 4. Februar** – in Isingiro – bzgl. der Vorstandssitzung(– und Vorbesprechung/ -bereitung) der **Kaisho- Sekondary School**. Es war intensiv, aber gut. Es ging v.a. um Belange des Unterrichts, der Lehrerschaft, der Finanzen sowie der Renovierung einzelner Gebäude.

- Am Samstag, den 6. Februar, fand das Treffen der Verantwortlichen der **„KatechistInnEn-Ausbildung“** der beiden Diözesen Bukoba und Kayanga in Omurushaka in den Räumen von CHEMA statt. Die Ausbildungsstätte selbst befindet sich in der Diözese Bukoba.

- Am Donnerstag, den 11. Februar, fand die alljährliche diözesanale Marien**wallfahrt** nach „Lurdi-Bugene“ statt. Wie jedes Jahr kamen sehr viele Gläubige aus den Pfarren unserer Diözese, aus Bukoba (zusammen mit Weihbischof Kilaini M.) und darüber hinaus. Ich ging wieder mit einer Gruppe zu Fuß von Kayanga aus dorthin. Gesamt gesehen war es erneut eine sehr gelungene Veranstaltung.



- Am Freitag, den 19. Februar, kam ich erst spät abends aus Bugene von unseren jährlichen **Exerzitien** retour – wir wurden von einem ganz jungen sehr talentierten Priester aus Bukoba – **Fr. Almachius R.** – eingeführt und angeleitet. Es war ganz interessant und wohltuend – für Geist und Seele. Der alttestamentliche König David war die Leitfigur dieser Exerzientage von Montag bis Freitag nachmittags. Am Freitag Früh gingen wir schon um 7 Uhr zur Wallfahrtsstätte Lurdi Bugene – beteten dort den Rosenkranz, feierten eine hl. Messe, und gingen dann wieder nach Bugene retour. Es waren wirklich gute und segensreiche Tage.

□ März 2016:

• 14.-16.März: Diese Tage verbrachten wir in Isingiro – **Seminar bzgl. Koordination / Vertrags-Regelung Staat und priv. Krankenhausbetreiber**. Veranstatet wurde dieses Seminar von der CSSC (Christian Social Service Commission) mit Sitz der Region in Mwanza: Am ersten Tag, den 14.3., hatten wir zunächst die gewöhnliche Vorstandssitzung des Spitales von Isingiro; den 15. 3. verbrachten wir intern mit einem gr. Teil des Krankenhausvorstandes, und den beiden Vertretern von CSSC (Dr. Richard Mbwambo, Sekretärin Consolatha Nyamwisha), um die Bedeutung von CSSC sowie deren Arbeit näher kennenzulernen, und schliesslich die Sitzung mit Vertretern der Bezirks-Regierungsbehörde am 16. 3. vorzubereiten. Darin ging es vor allem um deren gemeinsame Verantwortung für die Sorge um die Gesundheit der Menschen vor Ort, die auch in einigen Dokumenten bzgl. Zusammenarbeit vom Staat her verankert ist. Z. B. je nach Status des Spitals (Isingiro wird derzeit noch als allg. Gesundheitszentrum angesehen, könnte aber den Status eines Bezirksspitales erhalten): Derzeit erhält das Isingiro Spital einen Teil der Gehälter (Ärzte, Kranken-Schwwestern, und – Kr.-Pflegepersonal) und Medikamente vom Staat, das nur sehr schwer den Betrieb einigermassen gut aufrecht erhalten lässt. Die Kranken müssen auch verschiedene Beiträge leisten, und diverse Dienste bezahlen. Würde es den Status eines Bezirks-Spitals haben, würde ein gr. Teil dieser Aufwendungen vom Staat finanziert werden.



• Am Dienstag, den 22. März, fand in der Nachbarpfarre Ndorage die **Ölweihmesse (Misa ya Krisma)** statt – es war zum ersten Mal, dass Bischof Almachius diese Feier in einer Pfarre ausserhalb Kayanga's durchführte. Gewöhnlich findet sie in der Bischofskirche in Kayanga statt; um den Gläubigen in den anderen Pfarren auch einmal die Teilnahme an dieser Weihe der Hl. Öle, mit denen sie bei den Sakramenten gesalbt werden, zu ermöglichen, wird diese Feier in den kommenden Jahren in je einer anderen Pfarre stattfinden. Bei dieser Feier erneuerten die Priester ihre 'Priesterweihegelübde'. Es war eine lange, aber gute Feier.



□ April 2016:

• In der ersten Aprilwoche prägten einige wichtige diözesane und dekanatliche **Sitzungen / Treffen** den Zeitplan: Senat (5.4.), JOPO (6.4.), Dekanatstreffen (8.4.).

- Am Sonntag, den 17. April, dem **„Sonntag der Geistl. Berufe“**, feierte ich die Messen ausserhalb der Pfarre Kayanga – dieses Jahr in der Pfarre Bugene in den Aussenstationen Chonyonyo und Kishao – wie wir diesen Austausch schon seit einigen Jahren pflegen, um für Geistl. Berufe zu werben, und zu sammeln. Da ich die ersten 3 Jahre meiner Arbeit in Tanzania in dieser Pfarre wohnte und arbeitete, war dies zugleich ein guter Anlass, viele ehemalige Gläubige und MitarbeiterInnen wiederzusehen sowie die Entwicklung in diesen Aussenstationen mit zu erleben.

- Am Montag, den 25. April, fand in Kayanga für das **Dekanat Bugene** ein **Seminar** statt, das den Schutz des menschl. Lebens zum Thema hatte. Zwei Vertreter von **„Pro-Life“** Tanzania aus Bukoba und Dar konnten ca. 100 TeilnehmerInnen dazu informieren.



□ **Mai und Juni 2016:**

- Am Samstag, den 14. Mai, trafen sich alle Priester der Diözese zum Fest von **UMAWATA** (= Vereinigung der Diözesanpriester) in der Pfarre Isingiro. Es gab unter anderem eine Messe mit Bischof Almachius, eine kurze Besprechung, und abschliessend ein festliches Essen.

- Am Dienstag, den 28. Juni, habe ich in Bukoba unsere Seminaristen aus dem Ntungamo-Seminar abgeholt – unter anderem hat einer von ihnen- **Frt. Odilo** - eine Schwester, die geistl. Schwester bei den Karmelitinnen ist, und in Rom arbeitet. Diese kam auf Heimaturlaub – wir haben sie mit nach Kayanga gebracht – von dort reiste sie mit ihrem Seminaristen-Bruder weiter in die Heimatpfarre Bugomora. Die Seminaristen – derzeit 35 von Kayanga auf alle 4 Nationalseminare aufgeteilt – werden gut zwei Monate in den Pfarren verbringen, dann noch ca. 3 Wochen zu Hause – drei davon beginnen ihr Pastoraljahr. – Wir brachen schon sehr bald in der Früh auf: Zwischen Kyaka, Kajunguti, Bugorora bis vor die erste Abzweigung Richtung Mugana war dichtester Nebel – aufgrund der sehr warmen Oberluft, und des kalten Kagera-Flusses – samt kl. Seen und Sümpfe. Zudem hiess es höchste Vorsicht, da auch Löcher in der Strasse waren, um diese zu reparieren – als erstes wurde ein noch grösseres eckiges Loch ausgegraben – aber keinerlei Beleuchtungs- oder Sicherheitsvorrichtungen angebracht wurden.

□ **Juli 2016:**

- **Diöz. Erntedankfest (7/7):** Dieses wurde heuer zum zweiten Male mit sehr gutem Ergebnis durchgeführt. Während der Messe mit Bischof Almachius V.R. brachten die Pfarren und Institutionen der Diözese ihre Erntegaben grösstenteils in Form von Geld- oder Sach-Spenden (z.B. Zement) zum Altar – der Erlös dient für den Bau des (neuen) Bischofshauses in Kasharara – ca. 2 km vom Zentrum in Kayanga entfernt – Pläne und ein Budget sind bereits vorhanden.

- Da die Diözese Kayanga in 2 Jahren (2018) das 10 Jahres-Bestands-Jubiläum feiern wird, ist es sehr wichtig, dass auf diese Weise eine gute finanzielle Grundlage gelegt wird. Bischof Almachius lebt bisher im Pfarrhaus in wirklich bescheidenen und beengten Verhältnissen. Nach der Messe waren alle Vertreter der Pfarren zum Essen in der alten ehemaligen Pfarrkirche geladen.

- Am Freitag, den 29. Juli, wurden **offiziell die Neubauten des Kindergartens und des Gesundheitszentrums in Kibombo**, von der Firma "Mzinga Company Ltd." an die Diözese übergeben. Dazu gab es eine entsprechende Abschlußbesprechung und Baubesichtigung, um alles zu begutachten, und kl. Fehler, noch fehlende Teile, schriftlich aufzunehmen, damit sie innerhalb der nächsten Wochen (bis spätestens einem halben Jahr) behoben bzw. fertiggestellt werden.



- **Bischofsvisitationen mit vielen Hochzeiten:** Im Bereich der Diözese war es Bischof Almachius sehr wichtig, dass bei den heurigen Visitationen viele Hochzeitspaare gesegnet werden und das Sakrament der Ehe empfangen – viele hatten schon Versprechen abgelegt, diese aber noch nicht ‚eingelöst‘. Somit war also das ‚Jahr der Barmherzigkeit‘ ein willkommener Anlass, dazu zu motivieren, und dies zu fördern. In einzelnen Pfarren sind auf diese Weise zw. 40, 60, 95, und darüber hinaus an Hochzeitspaaren zusammengekommen – in Kayanga sind 78 in Vorbereitung.

☐ **August 2016:**

- Am Montag, den 15. August, fand die **Priesterweihe in Bugomora** - ca. 100 km von Kayanga entfernt, statt. Es gibt zwei Neupriester - Fr. Julius P. Mwezezi aus der Pfarre Bugene - und Fr. Jakobo Mwita - aus Kenya, der sich entschlossen hat, in unserer Diözese zu arbeiten - aus Kenya waren mehr als 70 Personen mit einem gr. Bus, und einem Auto angereist. Das Fest war sehr schön vorbereitet worden, und insgesamt ein wunderschöner Tag - die Geschenksübergabe-Zeremonie dauerte sehr sehr lange. Bei dieser Feier wurden auch die **‚Bwana-Karoli‘-Schwestern** offiziell zur Mitarbeit in unserer Diözese aufgenommen.



Zwei Tage darauf feierte Fr. Julius M. seine **Primiz** vor seinem Elternhaus – ich konnte daran teilnehmen, und freute mich, dass Fr. Julius nun Priester ist – er wurde auch von meinen Eltern unterstützt.

- Am Mittwoch, den 24. August, waren Bischof Almachius, Sr. Creppina, 2 unserer Seminaristen, ... auf **Visitation in Rwenkende**, einer Aussenstation der Pfarre Bugomora. Dort soll in den nächsten Jahren eine neue Pfarre entstehen. Sie kamen sehr zufrieden retour. Am Sonntag, den 21. August, waren sie in der **Pfarre Nyaishozi**. Es gab viele Hochzeiten (60), Firmlinge, und viele Vertreter der Pfarrverantwortlichen, die offiziell vom Bischof in den Dienst an der Gemeinschaft gesendet wurden. Am Sonntag, den 28. August, war Bischof Almachius in der **Pfarre Isingiro** auf Visitation. Unter anderem gab es 40 Hochzeitspaare, viele Firmungen und die weitere Bestätigung bzw. Segnung der in den ersten Monaten des Jahres gewählten Pfarr-, Aussenstations-, und kl. christl. Gemeinschafts-Verantwortlichen.

□ **September 2016:**

- Am Sonntag, den 4. September, hatte Bischof Almachius **Visitation** in der Nachbarpfarre **Kimiza**.
- Aufgrund des **Jubiläumsjahres der 'Barmherzigkeit'** wurde heuer in besonderer Weise für den **Empfang des Ehe-Sakramentes** motiviert – so hat er bei den Visitationen gewöhnlich sehr viele Trauungen und Ehejubilanten. In Kayanga hatten wir bereits gut 30 Trauungen – meist einzeln -, für die Visitation sind noch einmal 78 Paare in Vorbereitung.

Pfarre Kayanga (3)

Schwerpunkte waren im vergangenen Arbeitsjahr die Aufteilung der Aussenstationen in weitere kl. christl. Gemeinschaften (nun 50 an der Zahl) und die Wahl aller Verantwortlichen bis hin zur Pfarrebene. Das Fronleichnamfest wurde auch heuer wieder wie erstmalig letztes Jahr mit 10 Stationen durchgeführt – d.h. alle Aussenstationen beteiligten sich. Die Bischofsvisitation wurde aufgrund der noch wichtigen weiteren Vorbereitung der Hochzeitspaare vom Juli auf November verschoben. Ein konkreter Termin konnte noch nicht fixiert werden. Erfreulich verliefen auch die Vorbereitungen mit Messen in den kl. christl. Gemeinschaften zur Vorbereitung des diözesanen Erntedankfestes.

Projektmässig stand die Vollendung des Baues des Kindergartens wesentlich im Mittelpunkt.

Spirituell gesehen konnten wir im Advent und in der Fastenzeit wie schon in den vergangenen Jahren durch die Einkehr-Halbtage den Glauben vertiefen helfen.

Bei den **Schwestern** gab es ‚Gott sei Dank‘ nicht so viele Wechsel wie in vergangenen Jahren: Es blieben: Sr. Sabina (Küche), Sr. Praxeda Benedikto (Pfarrbüro), Sr. Juliana und Sr. Creppina (Oberin des Konventes). Versetzt wurde Sr. Stella (Sakristei, Kindergarten) – ihr folgte Sr. Praxeda John.

→ Im Folgenden liste ich wieder – chronologisch geordnet – die wesentlichen Ereignisse des abgelaufenen Pfarr-Arbeitsjahres auf:

□ **November – Dezember 2015:**

• **Erst-Kommunion-Feier / Kindergartensegnung:**

Am Sonntag, den 22. Nov., fand die Erstkommunionfeier für unsere Kinder des zweiten Kindergartenjahres statt. 18 Kinder empfingen das Sakrament der Hl. Kommunion – alle Kindergartenkinder gestalteten die Messe und den Festakt in der ehem. Pfarrkirche ganz lebendig und mit gr. Begeisterung mit. Nach der Messe wurde von Bischof Almachius V. R. das neue Kindergartengebäude gesegnet.



• **Die Feste Weihnachten und Neujahr** waren schöne Feste - wenngleich auch mit viel Arbeit verbunden.

□ **Jänner 2016:**

• Am Sonntag, den 10. Jänner abends, nahmen wir **Abschied von Sr. Stella**, die in der Sakristei und im Kindergarten sehr gut arbeitete. Sie wurde an einen anderen Ort in der Nachbardiözese Bukoba versetzt.

• Am Montag, den 11. Jänner, **taufte** ich den neugeborenen **Zwilling** von Fam. Fidelis Paulo, einem wertvollen Mitarbeiter in der Jugendarbeit, in der Aussenstation Karaizo sowie der Pfarre Kayanga. Viele Nachbarn und Mitglieder der kl. christl. Gemeinschaft nahmen an dieser Feier teil – da die Geburt eines Zwillings sehr oft ‚abergläubisch‘ mit einem negativen ‚Omen/ Geist‘, das/ der Unglück bringen könnte sowie zwei Kinder statt einem Kind ‚gezeugt‘ hat, verbunden wird, das/ der durch die Taufe aufgehoben wird, war dies sehr erfreulich.



□ **Februar - März 2016 (Fastenzeit / Ostern):**

• Der **Kindergarten** war im Wesentlichen bis auf einige Kleinigkeiten fertig - es wurde noch an der Aussengestaltung - auch an den Gras- bzw. Bodenflächen gearbeitet.

• **Fastenzeit – Vorbereitungen auf Ostern:** Mit Einkehrhalbtagen / Kreuzwegandachten, ... wie in den letzten Jahren. Bei den Einkehrhalbtagen gab es Vorträge, die Möglichkeit zur Beichte, und den Abschluss bildete eine Messe (in den Aus-

senstellen ausserhalb des Pfarrzentrums [4]; im Zentrum [6], schlossen wir mit einzelnen Gebeten ab, da das Ende gewöhnlich am späten Nachmittag gegen Einbruch der Dunkelheit war). Die Fastenzeit-Botschaft der tansanischen Bischöfe zum Thema ‚Barmherzigkeit‘ mit dem Bibelwort: *‘Seid barmherzig, wie euer Vater im Himmel barmherzig ist‘* (Lk 6, 36) war wie in den früheren Jahren eine gute Grundlage zur Vertiefung dieses Themas.

- Bischof Almachius gestattete auch das Spenden des **Sakramentes der Ehe** während der Fastenzeit – ohne dass danach ein gr. Fest gefeiert wurde. Ca. 5 Paare nutzten diese Gelegenheit. Einige weitere werden in den kommenden Ostertagen heiraten.

□ April - Mai 2016:

- Am Samstag, den 2. April, feierten wir die **Dankes – Messe für Sr. Esther K. Mbanzibwa** in der Aussenstation Nyabwegira; sie legte im Februar die ersten zeitlichen Gelübde bei den Benediktinerinnen in Mwanza ab. Dies war der Anlass Gott für diese ihre Berufung zu danken, ihr zu gratulieren, sowie weiter um das Gebet für sie zu bitten.



- Am Freitag, den 20. Mai, kam ich abends von einer **Hochzeit** aus der Aussenstation **Nyabwegira** retour: Ein junger **Katechist - Deusdedit Karoly** hat seine Frau Joanita, die aus einer anderen Pfarre kommt, geheiratet. Es war ein sehr schönes Fest auf Dorfebene.

- Heuer ist **Wahljahr in den Pfarren** - und z.T. auch **Neu-Ein bzw. Auf-Teilung der kl. christl. Gemeinschaften** - in Kayanga hat sich demnach die Anzahl dieser mehr als verdoppelt (50). Die Wahlen in diesen Gemeinschaften - mit den 11 verschied. Diensten - sind nahezu abgeschlossen. Am Sonntag, den 22. Mai, wurden in den ersten Aussenstellen (4) die sgn. Aussenstellen-Gemeinderäte/-Vorstände gewählt.

□ Juni - Juli 2016:

- Am Sonntag, den 19. Juni, haben wir den sgn. **‘Pfarrgemeinderat’** von Kayanga Cathedral Parish **gewählt**. Es war keine einfache Wahl – da ca. 100 TeilnehmerInnen waren, die in die 11 verschiedenen Dienste der kl. christl. Gemeinschaften gewählt wurden. Am spannendsten war wie immer die Wahl



des/der Vorsitzenden – mwenyekiti -, sowie des Finanzchefs – mchumi. Vorsitzender wurde ein neuer noch ganz junger Mann – er hat schon viel in der Jugend mitgearbeitet und bewirkt, sein Name ist IVO Emanuel Ndisanye. Im Finanzbereich ist weiter Theobald Pastory tätig, nachdem die gewählte Frau Stefanie Ntale wieder abgesagt hat, da dieser Arbeitsbereich für sie doch zu viel ist – und sie hier viel in der Pfarre anwesend sein müsste. Theobald macht das schon viele Jahre, und ist sehr erfahren – und auch 'aufopferungsbereit' – v.a. was die viele Zeit betrifft, die er dafür einsetzt. Ich bin sehr froh darum und dankbar dafür – er nimmt mir sehr viel an Arbeit ab.

- Die wochenlange Vorbereitung und das Sammeln für das heurige **diözesane Erntedankfest (7/7) waren sehr** intensiv: Messen, Dank-bzw. Segens-Feiern in den kl. Christl. Gemeinschaften, Aussenstationen, ... aber es hat sich gelohnt – und wir konnten ein sehr gutes Ergebnis erzielen.

- Für den **17. Juli** war **ursprünglich die Bischofsvisitation in Kayanga geplant**: Da aber aufgrund vieler anderer pastoraler Tätigkeiten noch nicht intensiv genug für den Empfang des Sakramentes der Ehe motiviert und ausreichend Paare gefunden werden konnten, wurde der Termin bis zu einem Zeitpunkt verschoben, an dem dies der Fall sein wird. In den Wochen danach war v.a. Fr. Moses Juhudi, Bischofssekretär und Kaplan in Kayanga, mit den Seminaristen, die in Kayanga zugeteilt waren, unterwegs, um dazu einzuladen und zu ‚werben‘. Vor meiner Rückkehr waren 78 Paare in Vorbereitung. Rechnet man schließlich all die anderen ca. 30 Ehepaare dazu, die während des Jahres bereits geheiratet haben, so werden heuer in Kayanga mehr als 100 Paare dieses Sakrament empfangen – hoffen und beten wir für die, die sich weiterhin darauf vorbereiten.

- Theobald Pastory- unser Finanz- Verantwortlicher der Pfarre -, der vor 2 Jahren mit mir in Österreich war, ist im Juli Vater eines vierten Kindes geworden, das ich am Donnerstag, den 21. Juli bei der Frühmesse um 7 Uhr taufte. Sein Name lautet Johann (Hans). Er ist das **3. Kind, das meinen Namen trägt** und auf meinen Namen getauft wurde –



Eltern wählen in Tansania sehr oft Namen als Erinnerung an eine Person, die für sie eine bestimmte Bedeutung hat.

☐ August 2016:

- **Kindergarten – Stromanschluss**: Am Dienstag, den 9. August, hat TANESCO, die tanzanische staatliche Stromgesellschaft, nach monatelangem Warten endlich den Stromanschluss installiert - samt Setzen eines Mastens vor dem neuen Gebäude. Aufgrund des 3 Phasen- Stromes, den nun jedes Stockhaus haben

muss, dauerte die Errichtung/ Installation dieses Anschlusses sehr lange. Obwohl wir einen solchen auch im Wohn-bzw. Pfarrhaus haben, wurde uns mitgeteilt, dass ein solcher nicht einfach mit dem Nachbarhaus verbunden werden kann. Jedes Haus braucht einen eigenen, und deshalb mußte noch ein eigener Masten gesetzt werden.

Jugendarbeit in der Diözese (4)

Aufgrund der intensiven anderen Aufgabenbereiche konnte ich für diesen Arbeitsbereich auch im letzten Arbeitsjahr 2015/16 nur wenig Zeit investieren. Im Bereich der SchülerInnen-Jugend ist weiterhin Fr. Erik Muganyizi zuständig. Fr. Aristides Vumilia ist für VIWAWA (=ArbeitInnen-Jugend) verantwortlich – er konnte am Weltjugendtag in Polen Ende Juli heuer teilnehmen; Fr. Serapion, der weiterhin mit dem Aufbau der neuen Pfarre Nyakatuntu betraut ist, arbeitete wieder gut im Diözesan-Jugend-Team mit – und hatte gr. Anteil an der Vorbereitung und Motivierung für das diözesane Jugendfest im August; ich bin auch in Zukunft für VIMAKA (=Vijana na Maendeleo Kayanga = Jugend und Entwicklung in der Diözese Kayanga) zuständig – hauptsächlich für den Projektbereich sowie die Koordinierung der gesamten diözesanen Jugendarbeit.

Unseren Buchladen in Omurushaka („Verkäuferin“ ist Liberata Kankiza), das Studio, verschiedene Näh-Training-workshops, usw. führen wir weiter. In Bugomora an der ugandischen Grenze ist ein weiteres Ausbildungsprojekt im Nähhandwerk in Bau.

→ In den folgenden Zeilen berichte ich in Kürze von einzelnen Streiflichtern aus dem Jugendarbeitsbereich in den Monaten des abgelaufenen Arbeitsjahres:

- Ein Priester unserer Diözese Kayanga - Father Aristides Vumilia – konnte heuer am Weltjugendtag (Ende Juli 2016) in Polen teilnehmen. Auch Bischof Desiderius Rwoma von Bukoba war mit dabei. Ein gr. Teil der Jugendlichen kam aus Dar es Salaam - diese haben bessere finanzielle Möglichkeiten - sie werden auch von den Pfarren dementsprechend unterstützt.



- Am Samstag, den 20. August, feierten wir das heurige diözesane Jugendfest von VIMAKA in Kayanga selbst: Es war sehr schön mit vielen guten musikalischen und kulturellen Darbietungen zu aktuellen Themen und zum Jahr der Barmherzigkeit, und mit einem Fußballspiel je einer Mannschaft aus den Dekanaten Buge-

ne und Mabira fand es einen würdigen Abschluss. Bei der Messe waren auch viele SchülerInnen von TYCS – aus den Schulen Kayanga's – anwesend. Sie erbaten einen spez. Segen vor den Prüfungen, die sie in den Tagen darauf abzulegen hatten. In einer eig. Zeremonie mit Versprechen und Bekenntnis wurde dieser von Bischof Almachius an sie erteilt.



Verschiedene Ereignisse (5)

In diesem Kapitel reihe ich Ereignisse aneinander, die sich nicht in die vorhergehenden Abschnitte eingliedern ließen; sie betreffen gesellschaftliche, politische, religiöse und persönliche Anlässe, die mich und uns in Tanzania bewegt haben:

☐ **November – Dezember 2015:**

- Ich bin Mitte Nov. **gut nach TZ zurückgekehrt** - diesmal um einen Tag ‚versetzt‘ als geplant. Ich war schon am Mittwoch, den 18. Nov., um 5 Uhr Früh am Flughafen in Wien, erhielt aber die Nachricht, dass es an diesem Tag keinen Flug von Brüssel nach Entebbe gibt, sondern erst am Donnerstag. Leider wurde ich über diese Änderung nicht informiert. So entschied ich in Wien zu bleiben, und flog dann am Donnerstag, den 19. November. Am Freitag, den 20. Nov., erreichten wir gegen 12 Uhr lokale Zeit Kayanga. Unsere **Gäste Geisecker Erni und Stefanie**, die schon am Mittwoch nachmittags in Entebbe ankamen, verbrachten den Donnerstag mit Gaudi (Chauffeur) und Theobadi P. (Finanzverantwortlicher der Pfarre Kayanga) in Kampala. Auch **Babu**, Hans Eiber, ist an diesem Freitag, den 20. Nov., gut über Arusha und Mwanza in Kayanga angekommen. Die Wiedersehensfreude war gross.



- Am Samstag, den 28. Nov., waren wir beim Papstbesuch bzw. bei der **Papstmesse in Uganda** - im Wallfahrtsort Namugongo bei Kampala. Ein Priester unserer Diözese Kayanga kommt aus



der Nachbarpfarre von dort – er half uns bei der Besorgung der ‚Park- bzw. Eintritts-Erlaubnis-Karten‘. Es war eine sehr beeindruckende Feier mit Papst Franziskus anlässlich dem ‚50 Jahre Jubiläum‘ der Heiligsprechung der ugand. Märtyrer. Wir sahen uns im Fernsehen auch die Begegnung mit den Priestern und Ordensleuten an, die gegen Abend an diesem Tag in der Kathedrale Rubaga stattfand; als der Bischof von Masaka in seinem Begrüßungsstatement das Papst-Schreiben 'Laudato si' zitierte, schmunzelte Papst Franziskus - ein Zeichen, dass ihm die Umwelt ebenso in (Ost-) Afrika ein gr. Anliegen ist. Auch in Kayanga gibt es genug zu tun diese zu erhalten und zu verbessern. Am Sonntag, den 29.11., kamen wir wieder gut aus Uganda nach Kayanga in TZ retour.

- Am Dienstag, den 24.11., brachten wir unsere **Gäste zum Flughafen in Bukoba**, danach fuhren wir nach Nyaigando (ca. 10 km von Bukoba entfernt) weiter. Der Gratulationsbesuch bei den **Theresaschwestern**, die eine **neue Generaloberin – Sr. Esther Buberwa** / kommt aus der Pfarre Kimiza in unserer Diözese Kayanga - gewählt hatten, war sehr schön und nett. Dann fuhren wir wieder nach Kayanga retour.

- Eröffnung der **Mkombozi-Bank-Zweigstelle** in Bukoba / Gelübdefeier der Theresaschwwestern von Bukoba (15. Dez.): Wie geplant konnte die neue Zweigstelle der Mkombozi-Bank noch vor Jahresende am Donnerstag, den 15. Dez., durch Bischof Desiderius Rwoma gesegnet, und eröffnet werden. Es ist jene kirchliche Bank, die versucht eine Bank für die Kleinen und einfachen Leute zu sein, und mit fairen und ‚sauberen‘ Methoden ihre Geschäfte zu machen, bzw. der tansanischen Kirche auf ihrem Weg zur finanziellen Eigenständigkeit zu helfen. – Im Anschluss an diese Feier fanden wie alljährlich die Gelübdefeiern bei den Theresaschwwestern von Bukoba in Nyaigando statt. Sechs Schwestern legten die ersten Gelübde ab, drei die ewigen, acht feierten ihr silbernes, zwei ihr goldenes, vier ihr 60-jähriges, und eine ihr 75 jähriges Profess-Jubiläum. Es ist Sr. M. Bernadetha Leo, die aus Katoke in der Diözese Rulenge-Ngara stammt, und bereits 104 Jahre alt ist – sie konnte die Zeremonie im Rollstuhl mitfeiern.

- **SAUT** (Saint Augustine University of TZ) **Bukoba / Zweite Graduierungsfeier** (Sa 19. Dez.): Am Samstag, den 19. Dez., fand in Bukoba in der Teil-Universität Saut die zweite Graduierungsfeier statt. Diese Uni bietet die Möglichkeit zu verschiedenen Studien (Soziologie, Recht, Kommunikation, Finanzwesen, Lehrerbildung, ...) mit verschiedengradigen Abschlüssen an (Master, Bachelor, Diploma, Certificate) – über 270 Absolvent-Inn-en wurden graduiert. Bischof Almachius V. R. leitete die Messe, Bischof Desiderius Rwoma segnete das



neue Gebäude, das dazu dienen wird, den verschiedenen Anforderungen der nun erweiterten und auch von staatlicher Seite höhergradig gestellten bzw. akzeptierten Uni mit dem ‚Neuen Namen **CARUMUCO**‘ (= Cardinal Rugambwa Memorial University College) gerecht zu werden. Die Graduierungsfeier fand im Anschluss im Freien bzw. unter ‚Zelt‘-Dächern statt.

- Traurig sind wir über den **Tod von zwei emeritierten Bischöfen** Anfang bzw. Mitte Dez.: Altbischof **Shija Matthew** von Kahama sowie Altbischof **Gervasius Placidus Nkalanga OSB** von Bukoba – letzterer besuchte uns vereinzelt in Kayanga, obwohl er in seinem ‚Ruhestand‘ bei den Benediktinern im Süden Tansania's (Hanga) eingetreten war, und weit weg von seiner Heimat lebte. Er war vor seinem Eintritt bei den Benediktinern Bischof in Bukoba. Über die positiven Entwicklungen der Diözese Kayanga zeigte er sich stets sehr erfreut. R.I.P. Bischof Almachius flog zum Begräbnis von Altbischof Nkalanga OSB ganz im Süden Tansania's.

☐ **Jänner 2016:**

- Am Sonntag, den 10. Jänner nachmittags, war ich bei der NGO **Mavuno** in der Pfarre Bugene – wir hatten eine **Gedenkmesse** für den vor 17 Jahren verstorbenen Gründer Timotheo Bitakwate - aus Schweden war einer des Vorstands der "Ingeneure ohne Grenzen" zu Besuch - mit seiner Frau. Sie waren bei der Sekundarschüleröffnung in Chonyonyo dabei – diese Schule ist eine reine Mädchenschule - im ersten Bestands-Jahr werden nun 40 SchülerInnen von 6 Lehrpersonen unterrichtet werden.

- Im Monat Jänner konnten wir unter den zahlreichen BesucherInnen **Schwester Clevina Ndaula** (St.Anna- Schwester) und **Fr. Didas Kasusura** (29/1) begrüßen und willkommen heißen.

☐ **Februar 2016:**

- Am Montag, den 29. Feber, ist **Bischof Almachius nach Mwanza** - zu verschiedenen Metropolitan-Treffen - mit den Bischöfen und Ordensoberen der Seendiözesen **geflogen** - bis Donnerstag (3.3.) .

- Babu arbeitet in **Chabalisa** am Behinderten-'Dorf', speziell an einem von ihm begonnenen Gebäude weiter.

☐ **März 2016:**

- Freitag/ Samstag 4./ 5.März: **Seminar in Bukoba** bzgl. *“Schutz/ Sorge um Minderjährige in der Kirche”* (= Vorsorge gegen sexuellen Missbrauch) – Father Hugh L. SMS aus Südafrika (Mis-



sionar aus Irland) leitete diese Veranstaltung, zu der Priester-, Schwestern -, und Laienvertreter aus den Diözesen Bukoba, Rulenge- Ngara und Kayanga eingeladen waren. Fr. Hugh, der auf diesem Gebiet ein Spezialist ist, konnte mit vielem Datenmaterial, Beispielen, Vorsorgemassnahmen, ... überzeugend darstellen, dass diesem Thema ein gr. Stellenwert beizumessen ist, und es bei Verstössen schnellen Handlungsbedarf braucht.

- Am Mittwoch, den 23. März, **beerdigten** wir die **Mutter von Sr. Creppina** – Clementina Rwegoshora S., die am Samstag, den 19. März, in Dar verstorben war, vor ihrem Haus in der Pfarre Mugana/ Diözese Bukoba. Sie wurde in Dar operiert, erholte sich davon zunächst gut – konnte aber kaum Nahrung zu sich nehmen, ehe sie dann



plötzlich am erwähnten Samstag starb. Das Begräbnis wurde von Bischof Almachius V. R. geleitet, Weihbischof Kilaini, viele Priester aus den Diözesen Bukoba und Kayanga, viele Schwestern, Angehörige, Nachbarn und Gläubige erwiesen ihr auf diesem Weg die letzte Ehre.

- Von Palm-Sonntag (20/3) bis Dienstag (22/3) morgens war Familie Zauner (Georg, Margarita, Tochter Evelyn) - kommt aus Weissenkirchen im Attergau - bei uns zu **Besuch**. Ihr Unterwegsein in Zanzibar und Tansania wurde hauptsächlich von Fr. Gratian Kipara aus der Diözese Rulenge-Ngara organisiert und begleitet. In Kayanga wohnten sie mit uns, besichtigten die hier entstandenen Projekte sowie die Stadt. Am Montag nachmittags konnten wir gemeinsam nach **Chabalisa** fahren, und die Baufortschritte am dort entstehenden "Behindertendorf" (Wohnbereiche, Klassenräume, Brunnen, Wassertanks, ...) besichtigen. Unser 'Babu', Hr. Hans Eiber, erklärte mit gr. Freude all das Entstandene und wie es weitergehen wird. – Am Palmsonntag waren vormittags und mittags einige Jugendliche aus Österreich und Deutschland, die bei der NGO MAVUNO (Bugene/ Ihanda) ein Voluntary machen, zu Besuch: Martina Radinger aus Perg und ihr Freund Christopher Binder, der für einige Tage bei ihr zu Besuch ist; Katharina Rupprecht und Laura Grün aus Deutschland.



□ April 2016:

- In Kayanga **brannte** leider am 11. April der (Verkaufs-)**Markt**. Wir saßen gerade

beim Abendessen, als wir diese traurige Nachricht erhielten. Insgesamt war von ca. 150 Verkaufs-Ständen bzw. – Läden die Rede, die nahezu zur Gänze dem Feuer zum Opfer fielen. Auch einige unserer Kirchgänger, die dort ihre kl. Läden haben, erlitten gr. Schäden und Verluste. Ein Teil des Marktes wurde auf den Sportplatz übersiedelt – bzgl. Wiederaufbau dieser einen Seite wird es wahrscheinlich dauern – bis zu meiner Abreise im September gab es noch keine neue ‚Wieder-Aufbaulösung‘ – diese hängt von der Regierung ab. Viele, die kl. Geschäfte hatten, suchten einen neuen Verkaufsplatz oder mieteten sich in anderen Räumlichkeiten ein.



- Am Montag, den 18. April, ist Bischof Almachius nach **Dodoma** gereist, um am darauffolgenden Tag am Begräbnis des verstorbenen **Altbischof** Joseph Isuja teilzunehmen.
- **Babu** war am Montag, den 18. April, gut in Österreich/ Marchtrenk angekommen; auch Martina Radinger.

□ **Mai 2016:**

• Ich besuchte am 1. Mai nachmittags die **Mutter von Auson** – ein **kl. behindertes Kind** aus Kayanga mit ‚nicht wachsenden Füßen‘ (Foto: siehe letztjähriger Jahresbericht 2014/15, rechts oben, dritte Umschlagseite); er war mit seinem Vater umgezogen und ist noch sehr jung. Das Kind lebt derzeit nicht bei seiner Mutter – es ist beim Vater im Dorf Rugu in der Nähe von Nyaishozi Parish – ca. 35 km von Kayanga entfernt. Er ist nun 5 Jahre jung. Ich hatte den Eindruck, dass die Mutter grundsätzlich für eine Operation offen ist – bzgl. der Frage ‚was das wirklich bedeutet und was "Prothesen" sind – wie diese eine Hilfe sein können‘, hat sie (noch) keine rechte Vorstellung. Werde sie weiterhin besuchen, und ihr das zu erklären bzw. verdeutlichen versuchen. Sie sagt, dass die Füße zu kurz sind – mit Prothesen wäre das aber zu korrigieren. Eine gute Hilfe bei dem ganzen 'Procedere' kann die anglikanische Kirche sein, die auch sehr viel für Behinderte hier tut – v.a. was Röntgen, kl. Hilfestellungen, ev. auch den Kindergarten-Besuch, usw. betrifft. Geistig ist das Kind Auson ganz normal.

• **1. Mai-Feiertag:** Präsident Magufuli JP hielt eine sehr gute Rede an die Arbeitenden, die in Dodoma eine gr. Versammlung sowie Feier hatten. – Den ganzen Samstag, die Nacht und Sonntag vormittags regnete es sehr intensiv. Über 50 Liter (am Quadratmeter) lt unserer Messung. Es folgte dann noch einmal ein kl. Regen am 3. Mai – und dies war es dann bis 14. August gewesen.

- Am Dienstag, den 3. Mai, waren wir beim **Begräbnis** des Vaters (Deogratias R.) von Fr. Themistokles Rweyamamu aus Ichwandimi (= eine Pfarre in Bukoba - ca. 90 km von Kayanga entfernt) - mit 4 Bischöfen, 80 Priestern, 40 Schwestern, und Hunderten von Gläubigen. Leider wurde in der Nacht von Sonntag auf Montag in unserer Nachbarpfarre Kimiza die **Aussenstationskirche** in **Nyarwere niedergebrannt** - mit allem was sich darin befand - sie muss wieder völlig neu gebaut werden. Bischof Almachius erwähnte dies auch in seinen Trostesworten an die Angehörigen - spontan wurde eine Sammlung durchgeführt - mit dem gesammelten Geld konnten 30 Säcke Zement gekauft werden.



- Sonntag nachmittags, den 8. Mai, und am Montag, den 9. Mai, **besuchten** Fr. Vitalis und ich Fr. Gratian Kipara, der in der Diözese Rulenge- Ngara in der Pfarre Shanga arbeitet, und diese Pfarre neu aufbaut. Wir konnten uns von seinen gr. Bemühungen selbst überzeugen, und auch in Ngara das Bischofshaus samt dem Neubau der Diözesan-Büros mit Priestern vor Ort besichtigen.

- Am Montag, den 23. Mai, hatten wir nahezu ein **"ostafrikanisches Begräbnis"** - v.a. was die Teilnehmenden betrifft: Hr. **James Kazoba** ist 55- jährig verstorben - er hinterlässt 6 Kinder - z.T. noch in der Schule/ Ausbildung, und er war im ganzen Land für seine politischen Aktivitäten in der CCM - Partei bekannt. Beim Aufbau der neuen Diözese in Bunda bei Mwanza war er massgeblich der gr. Organisator. Er hatte auch die ‚English Medium Kazoba Pre - and Primary School‘ in Kayanga aufgebaut. Demnach waren Vertreter aus TZ, Uganda, und Rwanda gekommen.

☐ Juni 2016:

- 8.-12. Juni: Wir waren in dieser Woche in Mwanza auf dem **"Nationalen Eucharistischen Kongress"** sowie dem "National-Fest der Kinder Jesu" von Misio TZ - es war eine sehr gute und sehr gr. Veranstaltung mit sehr guten Vorträgen sowie ‚statements‘ zur Bedeutung der Eucharistie im Zusammenhang mit verschiedenen Bereichen wie z.B. Schöpfung/ Umwelt, verschiedene Glaubensbekenntnisse und Religionen, verschied. Apostolische Gruppierungen und Bewegungen, usw. Von den 34 Diözesen Tansania's gab es TeilnehmerInnen aus 33 davon - allein die Anzahl der Kinder Jesu betrug 3500 – sie hatten an einem anderen Ort in Mwanza z.T. ihr eigenes Programm. Am Mittwoch (8/6) fuhren wir los - am Sonntag (12/6) wieder retour - sonntags nahmen wir auch an der **Bischofsweihe**-Feier in **Geita** teil - der



neue Bischof dort heisst **Kassala Flavian**.

- Bischof Almachius ist sonntags früh (19/6) nach Dar aufgebrochen zum alljährlichen '**Plenary Meeting**' der **Tanz. Bischöfe – TEC** – und kam von dort am Dienstag, den 28. Juni gegen Abend, über Mwanza wieder retour.

□ Juli - August 2016:

- Am Samstag, den 9. Juli, feierte **Fr. Philbert Rwehumbiza**, der schon viele Jahre im Philosophie-Seminar in Ntungamo bei Bukoba lehrt, sein Goldenes Priesterjubiläum in der Pfarrkirche von Mugana, Diözese Bukoba. Ich konnte mit Bischof Almachius an dieser schönen Feier teilnehmen.



- Am 11. Juli brachten wir **Fr. Gilbert Ndyamukama** nach Entebbe – vor dort aus flog er wieder zurück nach Rom: Er arbeitet dort im Vatikan, in der Abteilung der Glaubensverbreitung, und verbrachte seinen ersten Urlaub zu Hause in seiner Heimat (Pfarre Kimiza) bzw. unserer Diözese Kayanga. So weit er konnte, half er auch in der Pfarre Ndorage aus bzw. mit.



- An den Tagen 14./15. Juli waren wir erneut in Entebbe, um **drei Medizin(Arzt-)studenten aus Oberösterreich**, die ca. drei Wochen in zwei unserer diözesanen Spitäler (Bushangaro, Isingiro) famulieren werden, und schließlich weiter in Tanzania unterwegs sein werden (Mwanza, Arusha, Ngorongoro, Besteigung des Kilimanjaro ...), abzuholen. Fabian Wellmann aus Wels war in Bushangaro, Johannes Lehner aus Kematen/ Innbach und David Dopplinger aus Marchtrenk waren in Isingiro. Über ihre Erfahrungen dort berichten sie in einem eig. Erfahrungsbericht.

- **31.7. bis 2. August - mit Gästen nach Ngara/ Rwanda:** Vom 31. Juli bis 2. August waren wir (Fr. Vitalis und ich) mit den drei Medizinstudenten Fabian W., Johannes L. und David D. in Ngara – Pfarre Shanga bei Fr. Gratian Kipara. Wir besuchten ihn in der Pfarre, besichtigten Ngara, und wollten v.a. mit den Gästen nach Rwanda fahren – in den nächstgrösseren Ort nach der Grenze bei Rusomo, wo sich auch die Wasserfälle befinden. Früher konnte man ein Visum direkt an der Grenze bekommen – für drei Tage zu @30 US-Dollar. Die Gäste hatten bereits die neuen Ostafrika-Visa der drei Länder Kenya, Uganda und Rwanda. Ich wollte mir eines direkt an der Grenze besorgen. Mir wurde dort erklärt, dass dies nicht mög-

lich sei – ich müsste dieses Visum online beantragen, erhielte dann eine Nummer und Bestätigung – mit dieser muss ich dann den Geldbetrag einzahlen – und dies müßte ich mindestens einige Tage vorher erledigen. Wir versuchten mit allen zu verhandeln – Grenzbeamte von TZ, Polizeistelle dort vor Ort, weitere Beamte von Rwanda ... -, ob es nicht doch möglich wäre, ein Visum nur für diese Stunden für die Fahrt nach Kibungo zu erhalten. Leider blieben sie stur, somit gab es keinen anderen Lösungsweg. Daher entschieden wir uns wie folgt: Fr. Gratian und ich kehrten nach Ngara bzw. Shanga zurück und fuhren dann noch in Ortschaften der Pfarre Shanga in der Nähe zur Grenze von Burundi. Fr. Vitalis fuhr mit den Gästen nach Kibungo in Rwanda.

- Am Montag, den 8. Aug., feierte **Fr. Edouard Rwechungura** das **Silberne-Priester-Jubiläum**: Es wurde eine Messe mit Bischof Almachius in der Pfarre Rwambaizi gefeiert, und im Anschluss daran gab es am Vorplatz zur Kirche noch viele kulturelle und musikalische Darbietungen sowie Geschenke und Reden. Es war wirklich ein gelungener Festtag.



- **Vier Gäste aus Österreich**: - Drei davon (Johannes L., David D., Fabian W.) waren in 2 Spitälern (Bushangaro, Isingiro) als Famulanten tätig, und machten sehr gute und interessante Erfahrungen, wie sie uns erklärten – siehe eig. Erfahrungsbericht! - den vierten Gast - Martin Meingassner aus Wallern - holten wir Freitag/Samstag, den 12./13. Aug. in Entebbe ab. Am Dienstag, den 16. Aug., sind alle 4 mit dem öffentlichen Bus nach Mwanza aufgebrochen.

- **Babu** ist am Samstag, den 14. Aug., wieder nach Kayanga zurückgekehrt. Am Sonntag gab es den **ersten kl. Regenschauer** seit 3. Mai. - Am Montag hat es dann ein wenig mehr geregnet - aber nur lokal - wie wir nach der Rückkehr von der Priesterweihe erfuhren. Wir hoffen, dass es nun vermehrt wieder Regenfälle geben wird, und dass sich diese immer mehr auf die ganze Gegend verteilen werden – leider hatten sich diese Hoffnungen bis Mitte September nur sehr vereinzelt erfüllt.



- Am Donnerstag, den 18. August, erhielten wir hohen **Besuch durch Erzbischof Protase** Rugambwa, der mit weiteren zwei Bischöfen aus

Rwanda (Kibungo, Nyundo) und anderen Bekannten von dort zu Besuch nach Kayanga kam. Am Abend konnte ich schließlich noch beim Empfang in seinem Elternhaus (Kasheshe/ Pfarre Nyaishozi) dabei sein. Es waren schöne und frohe gemeinsame Stunden.

- Am Montag, den 29. August, ist **Bischof Almachius nach Dar** geflogen - zum Treffen mit anderen Bischöfen bzgl. der gr. Priester-Seminare. Am Freitag, den 2. September, kehrte er von dort wieder zurück.

☐ **September 2016:**

- Am Montag, den 5. September, trat ich meine **Heimreise** im heurigen Jahr an. Ich machte noch Zwischenstation in Rom, um Erzbischof Protase Rugambwa zu besuchen, sowie mich mit anderen Priestern, Priesterstudenten, Schwestern und Bekannten aus der Diözese Kayanga und darüber hinaus zu treffen. Damit löste ich schon lange ausgesprochene und wiederholte Einladungen endlich ein. Auch das Jahr der Barmherzigkeit und die Hl. Pforte motivierten mich, dies heuer zu tun. - Leider erreichten mich/ uns dort am Samstag, den 10. September, die sehr traurigen Nachrichten über das Erdbeben in unserer Region Kagera- Bukoba. Weiteres dazu in einem eig. Exkurs.

Erdbeben in der Region Bukoba – Kagera – Tanzania - 10. September 2016

Ganz hart und schwer hat es am 10. September um ca. 15 Uhr nachmittags Ortszeit unsere Region Kagera mit dem Epi-Zentrum Bukoba durch ein **Erdbeben** getroffen. Die **Stärke auf der Richterskala betrug 5,7**: Siebzehn Menschen starben bisher, über 200 wurden unterschiedlichen Grades verletzt – manche davon sehr schwer, ca. 850 Häuser wurden sehr stark beschädigt bzw. zerstört – darunter auch vereinzelt Schulen -, und einige tausend Gebäude haben Risse, eingefallene Mauern, abgesunkene Decken und Dächer, usw. Den beiden Bischöfen Rwoma Desiderius und Kilaini Methodius wurde empfohlen, umzuziehen, da die Häuser, in denen sie bisher wohnten, zu grosse Schäden und Risse aufwiesen – auch viele andere Personen mussten umziehen, oder schlafen in Notunterkünften - vereinzelt musste ein Schulbetrieb ausgesetzt oder im Freien unterrichtet werden bevor weitere Räume gefunden wurden (oder noch gefunden werden müssen).



Kayanga selbst wurde Gott sei Dank nicht so intensiv getroffen – mir wurde und wird weiter berichtet, dass es dennoch auch dort sehr intensiv spürbar war – ich war damals schon aus Kayanga weg, da ich einen Zwischenaufenthalt in Rom hatte, um Erzbischof Protase Rugambwa zu besuchen – er stammt aus unserer Diözese Kayanga. Da in den letzten Jahrzehnten viele aus Bukoba nach Kayanga gezogen waren, und dort weitere Angehörige haben, sind bereits auch in Kayanga und bei mir Anfragen um Hilfen und Unterstützungen eingetroffen.



Wir wissen, dass wir auf einer ‚**Erdbeben-Linie**‘ liegen, die vor allem den ‚**ost-afrikanischen Grabenbruch**‘ betrifft. Es gab und gibt immer wieder einmal ein kleines leichtes Beben – dieses verspürte ich auch selbst schon mehrmals. Dass es aber diese Stärke erreichen wird, damit konnte keiner rechnen – und auch in den letzten Jahrhunderten war geschichtlich gesehen nie von einem solchen massiven Beben berichtet worden.

Erfahrungsbericht: Medizin.-Praktikum (Famulatur) in den Spitälern von Isingiro und Nyakaiga (Johannes L., David D., Fabian W.)

Unser Abenteuer begann ca. ein halbes Jahr vor Reiseantritt, wo wir uns mit Hans Humer zu Hause in Österreich trafen, und den zeitlichen Rahmen für unser Praktikum ausmachten. Nach vielen Impfungen, Stunden an Reiseplanung und einem Suaheli-Crashkurs konnte es dann am 14. Juli 2016 endlich losgehen. Einen Tag später nach einem Flug von München via Dubai nahm uns Hans am Flughafen in Entebbe/Uganda nach zwei Stunden geduldigen Wartens in Empfang. Gleich bei unserer mehrstündigen Fahrt nach Kayanga, bei der wir den Äquator überquerten, lernten wir die ersten Staubstraßen kennen, die uns über unseren zweimonatigen Aufenthalt begleiten sollten. Die ersten Tage und Nächte verbrachten wir im Bischofshaus von Kayanga, wo wir sehr nett empfangen und ausgezeichnet mit afrikanischen Spezialitäten verköstigt wurden. Spannend war auch die erste Messe in der St. Georg’s Kathedrale in Kayanga, wo wir gleich bei drei Hochzeiten dabei waren. Nach dieser kurzen



Eingewöhnungsphase, in der wir schon viele neue Bekanntschaften gemacht hatten, trennten sich unsere Wege: Weil die Krankenhäuser eher klein waren, und in der Peripherie lagen, teilten wir uns in das St. Mary's Hospital Isingiro in Kaisho und das Nyakaiga Hospital in Bushangaro auf. Während es im Krankenhaus in Isingiro/Kaisho ca. 100 Patientenbetten gibt, sind es in Bushangaro ca. 60, die aber während unseres Praktikums während der



Trockenzeit nur zur Hälfte belegt waren. Die Tagesabläufe waren in beiden Krankenhäusern ähnlich: Nach dem Frühstück ging es zur Morgenbesprechung, an der das gesamte Krankenhauspersonal inklusive Fahrer, Buchhalter und Security teilnahm. Danach fand die Visite statt, bei der wir viele Patienten untersuchen konnten, Therapien besprachen und über Malaria und Typhus – für Europa eher untypische Erkrankungen – viel Neues erfuhren. Sehr spannend für uns war es, jederzeit bei Operationen – fast ausschließlich Kaiserschnitte – zu assistieren bzw. zuzusehen und somit einige Kinder auf die Welt zu bringen. In der großen allgemeinmedizinischen Ambulanz werden nicht nur Husten, Schnupfen und sonstige kleine Wehwehchen behandelt, ein großer Schwerpunkt ist auch die monatliche Betreuung der nicht wenigen HIV-positiven Patienten. Wenn nach dem Mittagessen keine geplanten Operationen mehr anstanden, waren wir zwar immer erreichbar, konnten aber in der Freizeit auch bei einigen Wanderungen die Umgebung erkunden.

Die Gesundheitsversorgung in Tansania unterscheidet sich in manchen Punkten gravierend von jener in Europa: So gab es bei uns in den Krankenhäusern keine Spezialisten, jeder Arzt musste von Kaiserschnitt über Malaria bei Kindern bis hin zu Kopfverletzungen nach Verkehrsunfällen alles behandeln können. Teilweise wird mit sehr alten und einfachen Dingen gearbeitet, moderne Labordiagnostik und Bildgebung wie Röntgen, CT gab es bei uns (noch!!) nicht. So konnten wir viel am Patienten lernen und vom großen allgemeinmedizinischen Wissen unserer Ärzte profitieren. Trotz dieser eingeschränkten Möglichkeiten, teilweise unzuverlässiger Stromversorgung und Wassermangel und der Tatsache, dass ein Arzt eine Woche lang jeden Tag über 24h Dienst macht, schaffen es die Ärzte im Krankenhaus, in den meisten Fällen das Optimum für den Patienten herauszuholen. Dadurch, dass weiße Studenten doch eine Rarität im Nordwesten von Tansania sind, investierten die Ärzte trotz ihrer vielen Arbeit viel Zeit und Engagement in uns.

Neben dieser sehr intensiven Zeit in den Krankenhäusern hatten wir noch die Gelegenheit, einen Tag in Ruanda zu verbringen und bei einer Priesterweihe mit siebenstündigem Festgottesdienst dabei zu sein. Danach besuchten wir noch Mwanza und Arusha und erlebten eine äußerst spannende viertägige Safari im Serengeti-Nationalpark und im Ngorongoro-Krater. Abschluss und Höhepunkt

unserer Reise bildete die erfolgreiche Besteigung des Kilimanjaro, des höchsten Berges Afrikas.

Zum Abschluss möchten wir uns bei allen bedanken, die diese unglaubliche Zeit in Tansania für uns ermöglicht haben: Bei den Schwestern in den beiden Schwesternkonventen für die tägliche Verpflegung während unseres Krankenhauspraktikums und bei den Leuten im Bischofshaus in Kayanga für die freundliche Aufnahme. Der größte Dank gilt aber Hans, ohne den unser Abenteuer und unsere Erfahrungen nicht möglich gewesen wären.

David Dopplinger, Johannes Lehner, Fabian Wellmann

Aktuelle Adresse (6)

- Hans Humer, Kayanga Parish/ Diocese (RC), P.O.Box 185, KARAGWE, Kagera Region, TANZANIA, East Africa.
- E-mail: ha.hu1@gmx.at
- Website: www.dioezese-linz.at/missionsstelle (Hier finden Sie Artikel zu unserer Arbeit in Tanzania.)
- Facebook: ‚Freundschaftsanfragen‘ unter meinem Namen: Hans Humer (KTU Linz) – ‚poste‘ von Zeit zu Zeit Bilder von unserer Arbeit, Texte, usw.
- Konto-Nr.: Für finanzielle Unterstützungen „unserer“ Seelsorgs-Arbeit bzw. für Menschen in Not: **8154833**, Raiba Marchtrenk (BLZ: 34.680) – IBAN AT 23 3468 0000 08154833 / BIC RZ00AT2L680, lt. auf Hans Humer, Kennwort „Spende für Tansania“.
ODER: **00951005412**, OberbankMarchtrenk (BLZ: 15.133) – AT 151513300951005412 / BIC OBKLAT2L, lt. auf Mag. Johann Humer, Weltkirchenhilfe.
- Telefon: 00255/28/2227113 (Bischofshaus); Mobile (Handy): +255/ 754/ 755319 und/ oder +255/784/ 710102 (z.T. auch Mitteilungen über whatsapp möglich).

Impressum: Herausgeber und Alleininhaber: Hans Humer, Oberleiten 3, 4733 Heiligenberg, Tel.: 07277/3445; Broschüre zur Bewußtseinsbildung für die Eine Welt und als Finanzaktion für Projekte in der Diözese Kayanga – Tanzania, im Speziellen für die Jugend- und Pfarrarbeit dort, herausgegeben.

Tief verwurzelt sein

Aus der Tiefe schöpfen wir unser Leben.

Pilze brauchen viel Wasser, um wachsen zu können.

Sie wachsen nur in der Regenzeit (bei uns) in Tanzania.

Es kann sein, dass sie hier sogar einem Spalt in der Erde
z.B. auch Steinen entlang folgen.

So wachsen sie und setzen dann den eigentlichen Pilz selbst an.

Aus der Tiefe schöpfen wir unser Leben.

Spirituell gesehen kann das ein gutes Bild sein:

Glaube braucht Vertiefung, Glaube braucht Verwurzelung.

Nur so kann er wachsen und reifen, nur so kann er Früchte tragen.

„Stärke unseren Glauben!“ bitten die Jünger Jesus.

So bitten auch wir: Stärke unseren Glauben und hilf uns,

den Glauben immer tiefer zu verwurzeln,

damit er auch in schweren und z.T. aussichtslosen Situationen des Lebens
tragen kann, sowie Halt und Kraft gibt. Amen.



Gebet von Papst Franziskus

zum 'Jahr der Barmherzigkeit'

Herr Jesus Christus,
du hast uns gelehrt, barmherzig zu sein wie der himmlische Vater,
und uns gesagt, wer dich sieht, sieht ihn.
Zeig uns dein Angesicht, und wir werden Heil finden.

Dein liebender Blick

Befreite Zachäus und Matthäus aus der Sklaverei des Geldes;

Erlöste die Ehebrecherin und Maria Magdalena davon,

das Glück nur in einem Geschöpf zu suchen;

ließ Petrus nach seinem Verrat weinen

und sicherte dem reumütigen Schächer das Paradies zu.

Lass uns dein Wort an die Samariterin so hören,

als sei es an uns persönlich gerichtet:

„Wenn du wüsstest, worin die Gabe Gottes besteht!“

Du bist das sichtbare Antlitz des unsichtbaren Vaters
und offenbarst uns den Gott, der seine Allmacht vor allem
in der Vergebung und in der Barmherzigkeit zeigt.
Mache die Kirche in der Welt zu deinem sichtbaren Antlitz.
dem Angesicht ihres auferstandenen und verherrlichten Herrn.

Du wolltest, dass deine Diener selbst der Schwachheit unterworfen sind,
damit sie Mitleid verspüren mit denen, die in Unwissenheit und Irrtum leben.
Schenke allen, die sich an sie wenden,
die Erfahrung, von Gott erwartet und geliebt zu sein
und bei ihm Vergebung zu finden.

Sende aus deinen Geist und schenke uns allen seine Salbung,
damit das Jubiläum der Barmherzigkeit ein Gnadenjahr des Herrn werde
und deine Kirche mit neuer Begeisterung
den Armen die Frohe Botschaft bringe,
den Gefangenen und Unterdrückten die Freiheit verkünde
und den Blinden die Augen öffne.

So bitten wir dich,
auf die Fürsprache Marias, der Mutter der Barmherzigkeit,
der du mit dem Vater in der Einheit des Heiligen Geistes
lebst und wirkst in alle Ewigkeit.
Amen.

Ablehnung Jesu in der Heimat – Ablehnung ‘Fremder’ in der Ferne

Jesus wird in seiner Heimatstadt Nazaret in seinem Wirken abgelehnt
(vgl. Mk 6, 1-6):

Die Leute, die ihn genau zu kennen glauben,
trauen ihm nicht zu, dass er Wunder wirken und Kranke heilen kann.
Er ist doch der Sohn des Zimmermanns Joseph,
von Kindheit an allen gut genug bekannt – also nicht ‘von weit her’.
Sie sehen an ihm nichts weiter Besonderes,
staunen zunächst nur über dieses ‘mehr’, das sie erleben,
und das ihnen bedeutungslos erscheint.

‘Fremde’ werden in der Ferne – von ihrer Heimat aus gesehen - abgelehnt:

Die kennen wir nicht. Sie sind anders, leben einen anderen Lebensstil,
haben eine andere Hautfarbe, ein anderes Gesicht, ...
Sie nicht zu kennen bzw. noch schlimmer
sie nicht kennen lernen zu wollen, macht Angst.
Dies führt zum Schliessen der Türen und errichtet Mauern,
die zu weiteren Vor-Urteilen und leider oft auch zum Ver-Urteilen
bis hin zur totalen Ablehnung führt.

Jesu Handeln in dieser Ablehnungssituation ist einerseits die Verständnis-Suche,
andererseits das tiefe Vertrauen in Gott, seinem Vater,
dass er letztlich alles auf ‘Seine Weise’ verändern,
und wieder zum Guten führen, und die Menschen je neu begegnen lassen wird.

Vertrauen in Gott, Handeln aus und mit einem Herzen der Gastfreundschaft,
der Lern-Bereitschaft, von anderen, den Fremden gegenüber,
bereichert jeden Menschen, schenkt Erweiterung des Blick-,
Wissens-, und Erfahrungshorizontes.

Möge Gott uns in Frieden und Freude Wege eines neuen Miteinanders in der Welt
zeigen, und gehen lassen. (Amen.)



**Der Herr
ist ein
barmherziger
und gnädiger
Gott,
langmütig,
reich an Huld
und Treue.**

(Ex 34,6)

**HEILIGES JAHR
DER
BARMHERZIGKEIT**



**8. Dezember 2015 -
20. November 2016**



Stadtgemeinde Marchtrenk



www.marchtrenk.gv.at

Modern-Menschlich-Marchtrenk

**wir kombinieren soziales Engage-
ment mit wirtschaftlichem Fortschritt**



Humer Heiligenberg
Agrarservice GmbH



HOLZMANN MASCHINEN GmbH
WWW.HOLZMANN-MASCHINEN.COM

Oberbank

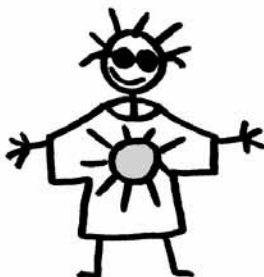
Filiale Marchtrenk
Linzer Straße 30, 4614 Marchtrenk

Oberbank. Nicht wie jede Bank.



(Seybold)

BESONDERE IDEEN FÜR BESONDERE LEUTE



www.seybold.at • e-mail: seybold@seybold.at

*Ich möchte die KirchenZeitung
kennen lernen*



**Kirchen
Zeitung**

Diözese Linz

abo@kirchenzeitung.at
Tel. 0732/76 10-39 69

*Der süsse
Treffpunkt
im Herzen
von
Marchtrenk.*



KULTUR- UND STADTCAFÉ



Linzerstraße 36 . 4614 Marchtrenk . 0 72 43 - 52 2 27
Öffnungszeiten: Di. - So. und Feiertag von 8.00 - 19.00 Uhr, Mo. Ruhetag

Beein**druckende** Werte



Birner Druck GmbH

Technologiepark Straße 1 | 4615 Holzhausen

Tel. 07243/52088 | Fax 07243/52218

office@birnerdruck.at | www.birnerdruck.at

hs

■ **DRUCK** Hörmanseder & Seidl GmbH

A-4921 Hohenzell bei Ried i.L.
Gewerbestraße Mitte 2

Tel. 0 77 52 / 88 82 8 • Fax 0 77 52 / 88 82 9
e-mail office@hs-druck.at • www.hs-druck.at

Was zählt, sind
die Menschen.

www.sparkasse-ooe.at

SPARKASSE 
Oberösterreich

FA. MES HANS-JÜRGEN

Mülltransporte – Containerservice – Abfallsammler
Pflugstr. 28, A-4614 Marchtrenk, Tel. 07243/52586





Die Apotheke Ihre Heilmittelquelle

sichere Medikamente

guter Rat

Tag und Nacht ist eine
im Bereitschaftsdienst

immer in Ihrer Nähe

Gemeinsames Inserat der Apotheke "Zur Welser Heide und der Markt- Apotheke Marchtrenk

RAIFFEISENBANK  **WELS**
Mein Marchtrenk *Meine Bank*



WAGNER VERLAG

Edition Kirchen•Zeit•Geschichte

Harrachstraße 7, 4020 Linz
Telefon / Fax: +43 732 771 205 - 8618
mobil: +43 699 102 318 91
E-Mail: office@wagnerverlag.at

Inh. Herwig Mitter

Linzerstraße 32 4614 Marchtrenk

Tel. 0664/2486420
office@zumherwig.at

Öffnungszeiten:

Mo - Mi 10:00 - 20:00

Do - Fr 10:00 - 22:30

Ich freue mich auf Deinen Besuch



herren **S** friseur damen
j u n g
sandler **j**

welserstraße 4, 4614 marchtrenk
tel. u. fax: 07243/52278



Dort wo das Essen wächst

Alles was gut und vollkommen ist schenkt Gott. Jakobus 1/17

- Bio Hofladen
- Bio Gasthof
- Bio Landwirtschaft mit hofeigener Mühle und Backstube
- Anni's Backkurse im Brotclub
- Schule am Bauernhof/Exkursionen

Öffnungszeiten für Hofladen & Gasthof

DO 16:00 - 20:00 Uhr
FR 07:30 - 20:00 Uhr
SA 07:30 - 20:00 Uhr

BIOHOF PEVNY

Ruprechtshofen 46 | A-4491 Niederneukirchen
Tel.: 07224 7125 oder 0664 3817360
bio-pevny@aon.at | www.bio-pevny.at



AT-BIO-301



O-2605

KNEIDINGER&LUTZ

— STEUERBERATUNG —

Neben Buchhaltung, Bilanzierung und Lohnverrechnung bieten wir maßgeschneiderte Beratung. Einer unserer Schwerpunkte sind Fragen im Zusammenhang mit internationalem Personaleinsatz. Bei der Entsendung von Personal aus Österreich ins Ausland oder Beschäftigung von Ausländern in Österreich sind Sie bei uns richtig.

www.entsendung.at

Kneidinger und Lutz Steuerberatung GmbH

Römerstraße 2, A-4020 Linz | Telefon: +43 (0) 732/250606 | E-Mail: office@kneidinger-lutz.at



